

Belhagen & Klasing, Bielefeld

Wissenschaftsgebiete	Anzahl der Werke	Gesamtladenpreis
1. Allgemeines. Sammelwerke. Buch- u. Schriftwejen. Bibliothekswejen. Hochschulen. Gelehrte Gesellschaften. Wissenschaftskunde . . .		RM
2. Religionswissenschaft. Mythologie. Theologie	2	15.—
4. Staats- u. Sozialwissenschaften. Statistik . .	3	17.—
6. Naturwissenschaften	1	4.75
8. Philosophie	1	3.50
9. Erziehung u. Unterricht. Jugendbewegung .	2	32.60
10. Schulbücher. Stenographie	2	25.60
11. Jugendschriften	214	280.50
14. Neuere Sprachen und Literaturen: Darstellungen und Untersuchungen	26	37.90
15. Neuere Sprachen und Literaturen: Schöne Literatur	2	4.50
16. Musik. Tanz. Theater. Kino	3	9.50
17. Kunst und Kunstgewerbe	3	12.20
18. Geschichte. Historische Hilfswissenschaften .	14	81.70
20. Kulturgeschichte. Volkskunde. Geheime Gesellschaften. Freimaurerei	5	34.80
21/22. Erdkunde. Völkerkunde. Atlanten	1	2.—
23. Technische Wissenschaften. Handwerk	23	91.95
24. Handel und Verkehr. Industrie	1	4.50
27. Webeinwissenschaften. Allgemeine Kalender. Verschiedenes	1	3.—
	1	3.50
	305	664.50

55% der Verlagswerke in Fraktur und 45% in Antiqua.

Franz Deuticke, Wien

Wissenschaftsgebiete	Anzahl der Werke	Gesamtladenpreis
		RM
3. Rechtswissenschaft	4	21.60
4. Staats- und Sozialwissenschaften. Statistik .	2	25.—
5. Heilwissenschaft. Tierheilkunde	17	351.40
6. Naturwissenschaften	6	50.80
8. Philosophie	1	9.—
9. Erziehung und Unterricht. Jugendbewegung .	2	14.20
10. Schulbücher. Stenographie	12	43.85
20. Kulturgeschichte. Volkskunde. Geheime Gesellschaften. Freimaurerei	1	24.—
23. Technische Wissenschaften. Handwerk	9	104.80
24. Handel und Verkehr. Industrie	1	6.—
	55	650.65

20% der Verlagswerke in Fraktur und 80% in Antiqua.

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen

Wissenschaftsgebiete	Anzahl der Werke	Gesamtladenpreis
		RM
1. Allgemeines. Sammelwerke. Buch- u. Schriftwejen. Bibliothekswejen. Hochschulen. Gelehrte Gesellschaften. Wissenschaftskunde . .	4	15.80
2. Religionswissenschaft. Mythologie. Theologie	53	239.95
3. Rechtswissenschaft	31	182.80
4. Staats- und Sozialwissenschaften. Statistik .	10	57.60
6. Naturwissenschaften	1	1.20
8. Philosophie	12	104.40
9. Erziehung und Unterricht. Jugendbewegung .	1	8.10
12. Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft. Außereuropäische Sprachen und Literaturen. Orientalische Sprachen und Literaturen . . .	2	2.40
14. Neuere Sprachen und Literaturen: Darstellungen und Untersuchungen	2	13.20
17. Kunst und Kunstgewerbe	1	9.—
18. Geschichte. Histor. Hilfswissenschaften	2	13.20
21/22. Erdkunde. Völkerkunde. Atlanten	1	2.—
	120	649.65

10% der Verlagswerke in Fraktur und 90% in Antiqua.

Kleine Mitteilungen

Kunstgewerbliche Ausstellung in Bukarest. — Die für den Winter in Bukarest geplante Deutsche Kunstgewerbliche Ausstellung, zu der sich schon ein Komitee gebildet hatte, wird nach einer bei der Auslandsabteilung kürzlich eingegangenen Mitteilung der Ausstellungsleitung nicht durchgeführt werden, weil die deutschen interessierten Kreise auf der Weltausstellung in Barcelona sehr stark vertreten seien und die Bukarester Ausstellung nicht so beschiden

könnten, wie es sein müßte. Infolgedessen kann auch der deutsche Buchhandel von dem Plan, in Bukarest unter dem Motto »Das moderne Heim« gut ausgestattete und wertvolle deutsche Bücher zu zeigen, Abstand nehmen.

Mit der Radio-Ausstellung, auf die wir im Börsenblatt Nr. 168 hinwiesen, hat dieser Beschluß nichts zu tun.

Ausstellung von Kupferstichen alter Meister. — Die Firma Hollstein & Puppel in Berlin, die ihre Geschäftsräume nach Kurfürstendamm 220 verlegt hat, eröffnete soeben ihre neuen Räume mit einer Ausstellung hervorragender Blätter alter Meister, die sich auf Dürer, Schongauer, Meckenem, Leyden, Rembrandt, Ostade, Goltzius beschränkt und von diesen Künstlern eine Reihe von Hauptwerken umfaßt, wie man sie heutzutage nur noch selten zu sehen bekommt. Unter den Dürerschen Blättern seien besonders erwähnt die großen Hauptblätter Ritter, Tod und Teufel und die Melancholie in brillanten wohl erhaltenen Abdrucken sowie der Traum, Apoll und Venus, Wappen mit dem Hahn und mit dem Totenkopf, mehrere seiner schönsten Radonnen und anderes mehr. Von Rembrandt Landschaften, das Opfer Abrahams, Petrus und Johannes an der Pforte des Tempels, Hieronymus in der Landschaft, Abraham und die Engel, Triumph des Mardocheus und andere, sämtliche in frühen Plattenzuständen. Von Schongauer sind hervorzuheben die beiden fabelhaften Abdrücke der Geißelung und Auferstehung Christi, Radonnen, das seltene Schweistuch der Veronika und andere Seltenheiten, von denen teilweise nur wenige Exemplare bekannt sind.

Die Bücherproduktion der Schweiz im Jahre 1928. — Wie alljährlich an dieser Stelle (vgl. Bbl. 1927, Nr. 134; 1928, Nr. 190), sei auch diesmal wieder die Statistik der in der Schweiz im letzten Jahre erschienenen Neuigkeiten besprochen, die sich aus dem soeben ausgegebenen 28. Jahresbericht 1928 der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern erkennen läßt, da ja die Landesbibliothek im besonderen die Aufgabe hat, alle die Schweiz betreffenden, von Schweizern verfaßten oder in der Schweiz erschienenen Werke zu sammeln. Aus dem Tätigkeitsbericht der Bibliothek selbst sei erwähnt, daß ihr seit langem geplanter Neubau endlich begonnen zu werden scheint. Die Abbildung des Neubaudmodells läßt einen »reinen Zweckbau« mit schmuckloser Fassade erkennen, für den 4 570 000 Franken angefordert worden sind. Die Bibliothek wird den Mittelbau besetzen, während das Statistische Bureau und das Amt für geistiges Eigentum hauptsächlich in die Flügel verlegt werden sollen. Die Architekten sind jetzt im Begriff, die Ausführungspläne auszuarbeiten. Die Landesbibliothek hat ihren Beständen 14 130 bibliographische Einheiten einverleibt, gegen 17 193 im Jahre 1927. Die Verminderung rührt besonders von den Geschenken her, die jedoch nach wie vor mehr als 85 Prozent der Eingänge ausmachen (11 979 Einheiten). Die Zahl der Verleger, die der Vereinbarung betr. Gratislieferung beigetreten sind, war am 31. Dezember auf 220 angewachsen (gegen 205 Ende 1927); die Zahl der übrigen Geschenkggeber betrug mehr als 2000. Der Lesesaalbesuch war geringer als im Vorjahre; es sind 15 604 Besuche gezählt worden gegen 17 190 im Jahre 1927. Diese Abnahme wird teilweise dem »schönen Sommerwetter« zugeschrieben. Die Gesamtzahl der benutzten Bände ist dagegen wieder gestiegen: von 39 527 auf 42 495. Eine Sammlung von mehr als 3500 Bänden und Broschüren, welche alle von Schweizer Frauen veröffentlichten Schriften umfaßte, war für drei Monate der Gruppe Wissenschaft, Literatur und Musik der »Saffa« (in Basel) anvertraut worden, um ausgestellt und den Besuchern im Bibliotheks-saal zur Verfügung gestellt zu werden. Diese Sammlung war die Grundlage für das »Verzeichnis der Publikationen von Schweizerfrauen«. Bemerkenswert sind ferner die Mitteilungen über die Fortsetzung der Veröffentlichungen und besonders über den Beginn der Arbeiten am Schweiz. Gesamtkatalog, an dem zunächst 89 Bibliotheken ihre Mitarbeit zugesagt haben. Wesentlich für das schweizerische Bibliothekswesen sind auch die von Direktor Dr. M. Godet gepflegten internationalen Beziehungen.

Schließlich werden interessante Mitteilungen über die vorjährige literarische Produktion der Schweiz, d. h. die im Buchhandel erschienenen Werke gemacht. Es ergibt sich für 1928 eine etwas weniger starke Erhöhung als in den sechs vorangehenden Jahren; es erschienen 1922 Verlagswerke gegen 1909 im Vorjahre. Die Zählung nach Sprachen (vgl. umsteh. Tabelle) läßt erkennen, daß die Erhöhung einzig der deutschen und der italienischen Schweiz sowie den mehrsprachigen Werken zuzuschreiben ist, da die Zahl der französischen Verlagswerke merklich zurückgegangen ist (449 Einheiten gegen 481 im Jahre 1927). Die Veröffentlichungen des Völkerbundes, die in diesen Zahlen inbegriffen sind, machen ungefähr 100 Stück aus und gehören fast alle dem Gebiete des Rechts, der Sozialwissenschaften und der Hygiene an.

